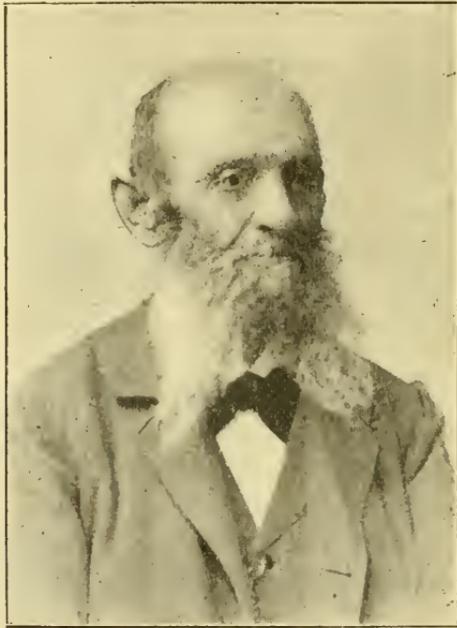


# Die Lepidopterenfauna Steiermarks.

Von  
Michael Schieferer.

Im Auftrage der Entomologischen Sektion des Naturwissenschaftlichen Vereines  
für Steiermark herausgegeben von Dr. Adolf Meixner.



Michael Schieferer.

## Einleitung des Herausgebers.

Am 31. März 1902 verschied in seinem Heim auf dem Ruckerlberge bei Graz im 74. Lebensjahre einer der unermüdetesten Erforscher der steiermärkischen Lepidopterenfauna, Michael Schieferer, Kontrollbeamter i. R. der k. k. priv. Staatseisenbahn-Gesellschaft.

Vier Jahrzehnte hindurch hat Schieferer seine Muße-

stunden dem Aufsuchen und Züchten der Schmetterlinge gewidmet und sich zumal in der Zucht der Eupitheciiden und der blattminierenden Schaben eine große Erfahrung und einen guten Ruf erworben. Von seiner emsigen Sammeltätigkeit in Steiermark werden die folgenden Blätter Zeugnis geben.

Schon unsere anmutige Gartenstadt Graz mit dem waldbedeckten Schloßberge in ihrer Mitte, den sonnigen Anhöhen und kleinen, grünen Tälern im Umkreise (Ruckerlberg, Lustbühel, Ragnitztal, Stiftingtal, Hilmwald, Maria-Troster Wald, Platte, Maria-Grün, Rosenberg, Reunerkogel, Andritz, Kanzel, Weinzödl, Gösting, Plawutsch, Thal, Eggenberg, Buchkogel) boten Schieferer eine Fülle interessanter Funde. Die von Graz nach fast allen Himmelsrichtungen ausstrahlenden Eisenbahnlinien führten ihn in noch ergiebigeren Gegenden. Im Murtales aufwärts und in dessen Seitengraben scheint Schieferer am häufigsten gesammelt zu haben; Judendorf mit dem Frauenkogel, Gratwein — das in dessen Nähe gelegene Zisterzienserkloster Reun mit dem urwüchsigen Mühlbachgraben — Stübing mit dem Gamskogel, Deutsch-Feistritz, Peggau, Frohnleiten, Mixnitz — Bärenschieß, Teichalpe, Hochlantsch — werden bei sehr vielen Arten als Fundorte angeführt.

Spärlicher sind die Angaben über Obersteiermark; Bruck a. d. M., Mürzzuschlag, Frein, das Hochschwabgebiet (speziell die Trawiesen- und Bürgeralpe), Aflenz, Admont kannte Schieferer aus eigener Erfahrung.

Die Köflacher Bahn führte ihn in den Westen Mittelsteiermarks; St. Florian bei Straßgang, Dobelbad, Kalchberg bei Voitsberg, Köflach — die Gleinalpe —, Groß-Florian, Deutsch-Landsberg — die Koralpe —, kehren als Fundortsangaben immer wieder.

Südlich von Graz, im weiten „Grazer Felde“, wurde bei Wildon, Ehrenhausen und Marburg gesammelt und auch das Bacher-Gebirge, südlich der Drau, dürfte Schieferer wiederholt besucht haben. Aus dem äußersten Süden unseres Kronlandes wird Rann an der Save namhaft gemacht.

Am wenigsten exploriert wurde von Schieferer die Oststeiermark. Außer dem Schöckl und Radegund wird nur die Weizklamm vereinzelt als Fundstelle angeführt.

So brachte Schieferer mit unermüdlichem Fleiße in langjähriger Tätigkeit eine an Seltenheiten und interessanten Fundortsbelegen reiche, wohlgeordnete Sammlung zusammen; seinen Stolz bildeten vor allem die Eupitheciën, unter denen er in Steiermark eine neue Art, *Eup. schiefereri* Bohatsch entdeckte; daß diese trotz ihrer zweifellosen Artberechtigung im 1901 erschienenen Staudinger-Rebel'schen Kataloge als „? v. Schiefereri“ zu *Eup. venosata* F. gezogen wurde, hat ihn arg verdrossen.<sup>1</sup>

Schieferer war eine mitteilende Natur, die aus ihren Sammelerfolgen kein Geheimnis zu machen pflegte. Publiziert hat er jedoch, so viel ich weiß, nichts. Hingegen fand sich in seinem Nachlasse ein wohlgeordnetes, umfangreiches Manuskript, in dem die Resultate seiner langjährigen Erforschung der steiermärkischen Lepidopterenfauna niedergelegt sind. Soviel mir bekannt geworden ist, war das Manuskript bereits viele Jahre vor Schieferers Tode vollendet und für den Druck vorbereitet; es sollte in den „Mitteilungen“ unseres Vereines erscheinen. Persönliche Differenzen, die Schieferer 1897 auch leider zum Austritte bewogen — er gehörte seit 1889 dem Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark an — brachten es mit sich, daß dieser Plan unausgeführt blieb. Das Manuskript ging nach Schieferers Tode in den Besitz des Herrn Viktor Trendl über, der es 1909 in dankenswerter Weise der Entomologischen Sektion unseres Vereines überließ. Diese beauftragte mich als ihren derzeitigen Schriftführer mit der Herausgabe des Manuskriptes.

Von dem ursprünglichen Plane, dasselbe wortgetreu zum Abdruck gelangen zu lassen, kam ich nach genauerer Durchsicht alsbald ab; sollte doch diese Publikation sozusagen den Grundstock bilden, auf dem eine, unseren heutigen Kenntnissen entsprechende Landesfauna aufgebaut werden kann. Da mußte die Beibehaltung der vor dem Erscheinen des Staudinger-Rebel'schen Kataloges üblichen systematischen Reihenfolge und Nomenklatur als bei der Benützung störend und zeitraubend der heute gebräuchlichen Anordnung des Stoffes geopfert

<sup>1</sup> Näheres über die Geschichte unserer Kenntnis dieser interessanten Art wird an entsprechender Stelle im Verzeichnis der Arten eingefügt werden.

werden. Aber auch zu stilistischer Umarbeitung mußte ich mich, wenngleich widerstrebend, entschließen. Schieferer war, wie schon gesagt, kein Publizist; so zeigt sich bei den Angaben der Verbreitung und Häufigkeit der einzelnen Arten sowie in der Anordnung der Fundortsbezeichnungen eine große Inkonsequenz und unnötige Weitläufigkeit, die ebenfalls die Benützung der „Fauna“ erschweren würde. Hier eine gewisse Kürze und Gleichmäßigkeit einzuführen, schien mir Pflicht zu sein.

So ist denn die im folgenden herausgegebene Lepidopterenfauna der Steiermark nach dem System des Staudinger-Rebel'schen Kataloges umgeordnet worden; wo die von Schieferer gebrauchte Nomenklatur von der des Kataloges abwich, ist sie geändert, die Originalbezeichnung aber in Klammern beigefügt. Bei jeder Spezies ist zunächst die allgemeine Verbreitung und Häufigkeit „in Steiermark“<sup>1</sup> nach den Angaben Schieferers angeführt. Hierauf folgt die Aufzählung der Fundorte, die ich in der Weise geordnet habe, wie ich bereits eingangs dieser Einleitung Schieferers Sammelplätze aufgezählt habe: Zuerst Graz und seine unmittelbare Umgebung, dann die im Murtales aufwärts, in seinen Seitentälern und Grenzgebirgen liegenden Fundplätze, dann Obersteiermark, Weststeiermark, die Orte im „Grazer Feld“, Südsteiermark, schließlich die wenigen besammelten Örtlichkeiten der Oststeiermark. Speziellere Ortsbezeichnungen sind den allgemeineren in Klammern nachgesetzt.

In richtiger Erkenntnis der Wichtigkeit solcher Angaben hat Schieferer nie verabsäumt, den Namen des Sammlers den Fundortsangaben in Klammern beizusetzen; dieser Modus wurde natürlich beibehalten. Eine wertvolle Bereicherung hat das Manuskript dadurch erfahren, daß der bekannte Wiener Lepidopterologe Alois Rogenhofer es zur Durchsicht und Ergänzung in Händen gehabt hat. Von seiner Hand stammen bei den Tagfaltern zahlreiche Zusätze (bei den Heteroceren nur wenige), denen allerdings nicht immer der Name des Sammlers beigefügt ist; für die Zusätze „Deutsch-Landsberg“ ist es nach einer Bleistiftnotiz „nur V. Dorfmeister“, für „Aussee“ „Bar. Alex. Baum jun.“. Von Rogenhofer geschriebene Zusätze habe

<sup>1</sup> Dieser von Schieferer fast stets gebrauchte Zusatz konnte als in einer Fauna Steiermarks selbstverständlich wegfallen.

ich zum Unterschiede von den Originalangaben Schieferers in [] den letzteren nachgesetzt.

Nun noch ein Wort über die Fußnoten. Es verstand sich von selbst, daß das Manuskript Schieferers in dem Zustande, wie es bei seinem Tode vorlag, ohne neuere Ergänzungen und Berichtigungen, also sachlich unverändert gedruckt werde. Es fehlt nun nicht an Fundortsangaben, die nach unserer heutigen Kenntnis der Landesfauna als Fundortsverwechslungen oder Bestimmungsfehler angezweifelt werden könnten.<sup>1</sup> In manchen Fällen mögen diese Zweifel berechtigt sein. Wie vorsichtig man aber bei solcher Skepsis sein muß, daß haben die Entdeckungen der letzten Jahre gezeigt. Arten, deren Vorkommen in Steiermark man für ausgeschlossen hielt, wurden an bereits gut erforschten Fangplätzen erbeutet, Arten, die, wie z. B. *Pieris daplidice* L., bereits von Schieferer an den nämlichen Orten erbeutet wurden. Wenn ich gleichwohl bei Arten, die seit Schieferer von keinem anderen Sammler in der angegebenen Gegend Steiermarks aufgefunden wurden, diese Tatsache in einer Fußnote feststellte, so soll damit nur eine Anregung gegeben werden, solchen Spezies tunlichst nachzuspüren. Das Material zu diesen Fußnoten verdanke ich vielfach der Liebenswürdigkeit des Herrn Apothekers R. Klos in Stainz, dem ich auch an dieser Stelle hiefür herzlichst danke. Bei manchen schwer charakterisierbaren Arten läßt sich wohl eine Fehlbestimmung vermuten; in solchen Fällen wäre es von großem Werte, das Material der von Schieferer hinterlassenen Sammlung einzusehen, die glücklicherweise durch die Fürsorge des Herrn P. G. Strobl in Admont für die dortige Stiftsammlung erworben und so dem Lande erhalten wurde.

Mehr noch als diese schöne Sammlung wird aber das auf den folgenden Blättern herausgegebene Lebenswerk Schieferers diesem emsigen Forscher ein dauerndes Denkmal unter den österreichischen Lepidopterologen setzen.

Graz, zur Wintersonnenwende 1911.

Der Herausgeber.

<sup>1</sup> Schon Rogenhöfer hat bei manchen Arten und Fundorten ?? beigesetzt.

## I. Abteilung. Rhopalocera.

### Papilionidae.

*Papilio podalirius* L. Nicht selten; Graz, Gratwein, Reun (Schief.).

*P. machaon* L. Nicht selten, in zwei Generationen; Umgeb. Graz (Schief.); [Aflenz].

*Thais polyxena* Schiff. Umgeb. Graz (Reunerkogel), Gratwein, Wildon (Schief.).

*Parnassius apollo* L. Nicht selten; Umgeb. Graz (Andritz, Gösting), Reun, Deutsch-Feistritz, Peggau, Bärenschütz, Hochlantsch (Schief.); [Aflenz].

*P. delius* Esp. Eisenerzer Reichenstein (Rebel).

*P. mnemosyne* L. Nicht selten; Umgeb. Graz (Andritz), Reun, Mühlbachgraben, Stübing, Peggau, Frohnleiten; Dobelbad (Schief.); [Aflenz]. *Ab. melaina* Honr. Reun, Mühlbachgraben (Bohatsch).

### Pieridae.

*Aporia crataegi* L. Manches Jahr gemein; Umgeb. Graz (Schief.).

*Pieris brassicae* L. Überall gemein (Schief.).

*P. rapae* L. Überall gemein (Schief.).

*P. napi* L. Gemein; Umgeb. Graz (Schief.). *Gen. aest. napaeae* Esp. Nicht selten, ebenda (Schief.). *Ab. bryoniae* Ochsh. Hochlantsch, Hochschwab; Gleinalpe, Koralpe; Bachergebirge; Schöckl (Schief.); [Aflenz].

*P. daplidice* L. Selten; an der Mur bei Gösting und Weinzödl (Schief.). *Gen. vern. bellidice* Ochsh. Selten; ebenda (Schief.).

*Euchloë cardamines* L. Gemein; Umgebung Graz (Rosenberg etc.), Reun (Schief.); [Aflenz, noch Ende Juni].

*Leptidia sinapis* L. Gemein; Umgeb. Graz (Stiftingtal etc.), Reun, Peggau; Dobelbad (Schief.); [Aflenz]; [Deutschlandsberg (V. Dorf.).]. *Gen. vern. lathyri* Hb. Reun, Peggau etc. (Schief.). *Gen. aest. ab. diniensis* Bsd. Reun etc. (Schief.). *Gen. aest. ab. erysimi* Bkh. Selten; Peggau; Dobelbad (Schief.).

*Colias palaeno* L.<sup>1</sup> Selten; Mürzzuschlag (Schief.).

*C. phicomone* Esp. Teichalpe (Schief.); [Südseite des Sonnleitstein bei Naßwald<sup>2</sup> (Schleicher)].

*C. hyale* L. Gemein; Umgeb. Graz; [Semmering, in 3000 Fuß Höhe, Ende Juni]. *Ab. flavata* Husz. Selten; Umgeb. Graz (Ruckerlberg), Reun (Schief.).

*C. chrysotheme* Esp. Selten; Bruck a. d. M. (Schief.)<sup>3</sup>.

*C. edusa* F. Nicht selten; Umgeb. Graz (Schief.); [Aflenz]; [Deutsch-Landsberg (V. Dorf.).]. *Ab. helice* Hb. Selten; Reun; Dobelbad (Schief.).

*C. myrmidone* Esp. Gemein; Umgeb. Graz (Hilmteich, Platte etc.); Dobelbad (Schief.); [Frohnleiten]. *Ab. alba* Stdgr. Sehr selten; Umgeb. Graz (Reunerkogel), Reun (Schief.).

*Gonepteryx rhamni* L. Überall gemein (Schief.).

### Nymphalidae.

*Apatura iris* L. Verbreitet, in der Umgebung von Graz seltener, häufiger bei Reun, Peggau, Bärenschütz; Deutsch-Landsberg; auch im Bachergebirge (Schief.); [Maria-Zell und im Tragößtal<sup>4</sup> (Rogenh.)].

*A. ilia* Schiff. Selten; Reun, Mühlbachgraben (Schief.). *Ab. clytie* Schiff. Verbreiteter als die Stammform, aber selten; Reun, Mühlbachgraben, Mixnitz, Dobelbad (Schief.).

*Limenitis camilla* Schiff. Verbreitet, aber selten, mehr im Gebirge; Hochlantsch, Hochschwab (Trawiesen-Alpe); Deutsch-Landsberg; Bachergebirge; Schöckl (Schief.).

*L. populi* L. Verbreitet; Umgeb. Graz (Hilmteich, Platte, Andritz, Kanzel, Gösting), Bärenschütz; Dobelbad (Schief.).

*L. sibylla* L. Verbreitet, aber selten; Thal, Mühlbach-

---

<sup>1</sup> Von Rogenhofer mit ? versehen. — Bei Mürzzuschlag wurde *C. palaeno* L. von keinem anderen Sammler beobachtet, hingegen wohl in der Form *europomene* Ochsh. im äußersten Westen Obersteiermarks (Turracher Moor).

<sup>2</sup> Nordöstlich von der Raxalpe.

<sup>3</sup> Von Rogenhofer mit ? und dem Vermerk „selbst gefangen?“ versehen. — Wurde seither zwar nicht bei Bruck, aber auf den Vorbergen nördlich Graz gefangen.

<sup>4</sup> Bei Bruck a. d. M.

graben, Bärenschütz, Aflenz; Deutsch-Landsberg; Bachergebirge (Schief.).

*Neptis lucilla* F. Verbreitet, an manchen Orten gemein; Umgeb. Graz (Ruckerlberg, Rosenberg, Eggenberg), Gösting, Reun; Dobelbad (Schief.); [Aflenz (V. Dorf. 1883)].

*N. aceris* Lepech. Nur in einzelnen Gegenden, da aber nicht selten; Stübing; Deutsch-Landsberg; Wildon, Ehrenhausen; früher auch bei Graz (Hilmwald), daselbst aber jetzt ausgestorben (Schief.); [Gleichenberg, Rohitsch, Thurn am Hardt a. d. Save (F. Schmidt)].

*Pyrameis atalanta* L. Überall (Schief.); [Aflenz].

*P. cardui* L. Überall, aber nicht so gemein wie die vorhergehende Art (Schief.); [Zug]<sup>1</sup>.

*Vanessa io* L. Überall (Schief.). *Ab. ioides* Ochsh. Unter der Stammform, selten (Schief.).

*V. urticae* L. Überall gemein (Schief.).

*V. l-album* Esp. Sehr selten; einmal in Gösting gefangen (Schief.); [Zellerrain<sup>2</sup> in ca. 1000 *m* Höhe (Schleich)].

*V. polychloros* L. Verbreitet und gemein, in einer Generation (Schief.). *Ab. pyromelas* Freyer. Mehr alpin, selten; nur einmal an der Padlwand bei Peggau gefunden, e larv.<sup>3</sup> (Schief.).

*Polygonia c-album* L. Überall gemein, in zwei Generationen (Schief.).

*Araschnia levana* L. (Gen. vern.) Verbreitet; in den Wäldern um Graz, im Mai (Schief.). *Gen. aest. prorsa* L. Ebenda, im August (Schief.); [Böckstein, bis 4000 *m* Höhe (Rogenh.); Deutsch-Landsberg (V. Dorf.).] *Ab. porima* Ochsh. Unter der Sommergeneration, im August (Schief.); Ligist bei Köflach (Vogler).

*Melitaea maturna* L. Selten; Umg. Graz (Ragnitztal); in einem Graben bei Ehrenhausen (Schief.); [Stodergebirge, Laussa<sup>4</sup> (Groß)].

<sup>1</sup> Als Ortsname in Steiermark nicht zu ermitteln. Sollte vielleicht die Beobachtung eines Wanderzuges gemeint sein?

<sup>2</sup> An der steir.-niederösterr. Grenze, westlich vom Erlauf-See.

<sup>3</sup> Im Original steht, wohl irrtümlich, „et Larv.“

<sup>4</sup> „Stoder“: im Todten Gebirge; Laussa: Ort südl. von Steyr; beide Fundorte in Oberösterreich.

*M. cynthia* Hb. Alpin; Hochschwab; Koralpe (V. Dorf.).

*M. aurinia* Rott. Verbreitet; Umg. Graz (Reunerkogel, Plawutsch), Reun, Mühlbachgraben, Peggau, Mixnitz (Schief.). Var. *merope* Prun. Alpin; Teichalpe, Bruck a. d. M. (Juli 1889), Hochschwab; Koralpe (Schief.)<sup>1</sup>.

*M. cinxia* L. Verbreitet, aber ziemlich selten; Umg. Graz (Ragnitztal), Reun; Dobelbad; Wildon, Ehrenhausen (Schief.).

*M. phoebe* Knoch. Verbreitet, aber nicht gemein; einmal eine zweite Generation beobachtet: Raupe im August. Falter im September geschlüpft; Umg. Graz (Reunerkogel, Plawutsch), Reun (Schief.). [Zwei prächtige, oben ganz verdunkelte Abänderungen fing G. Dorf. 1870 bei Graz (M. C.)<sup>2</sup>].

*M. didyma* Ochsh. Verbreitet und nicht selten (Schief.). Var. *alpina* Stdgr. Auf Bergen; Gamskogel bei Stübing, Hochlantsch, Hochschwab; Koralpe; Schöckl (Schief.). Var. *occidentalis* Stdgr. Vereinzelt; Rann (Schief.); [eine mit Herrich-Schäffers Fig. 560 übereinstimmende Aberration sammelte G. Dorf. 1870 bei Graz (M. C.)<sup>2</sup>].

*M. trivia* Schiff. Verbreitet, aber ziemlich selten; in den Steinbrüchen bei Graz und Wildon (Schief.).

*M. athalia* Rott. Überall nicht selten (Schief.); [Aflenz]. [Var. *digitalis* G. Dorf.<sup>3</sup> Bei Bruck a. d. M.]. Ab. *corythalia* Hb. Wie die Stammart verbreitet, aber selten; Mühlbachgraben (Schief.); [Aflenz].

*M. aurelia* Nick. Überall, auf Waldwiesen nicht selten (Schief.).

[*M. veronicae* G. Dorf. Bei Bruck a. d. M.]<sup>4</sup>

*M. dictynna* Esp. Verbreitet, nicht selten; Gratwein, Reun, Mühlbachgraben, Peggau; Dobelbad; Bachergebirge (Schief.); [Aflenz].

<sup>1</sup> Seither in Steiermark nicht mehr beobachtet worden.

<sup>2</sup> Die Bedeutung dieser Namens Kürzung konnte nicht ermittelt werden.

<sup>3</sup> Ein In-litteris-Name, der in Verh. z.-b. Ver., Wien III, p. 136—139. ohne Diagnose erscheint.

<sup>4</sup> Diese ebenda (vergl. Fußnote <sup>3</sup>) als Raupe beschriebene Form wurde seither in Steiermark nicht wieder gefunden.

*M. asteria* Freyer. Alpin; Hochlantsch, Hochschwab, Koralpe (Schief.)<sup>1</sup>.

*Argynis selenae* Schiff. Verbreitet, aber ziemlich selten; Umgeb. Graz (Reunerkogel). Reun, Wildon, Ehrenhausen (Schief.); [Deutsch-Landsberg (V. Dorf.).]

*A. euphrosyne* L. Nicht selten; Umgeb. Graz, Thal, Peggau, Bärenschütz, Deutsch-Landsberg (Schief.); [Semmering in 3000 Fuß Höhe. Hochkogel<sup>2</sup>, Südseite, in 4000 Fuß Höhe].

*A. pales* Schiff. Alpin; Hochlantsch, Hochschwab (Bürgeralpe); Gleinalpe, Koralpe (Schief.). *Ab. isis* Hb. Seltener; Koralpe (Schief.); [Var. *arsilache* Esp. von Groß bei Wildalpen im Hochschwabgebiet erbeutet].

[*A. thore* Hb. Johnsbach<sup>3</sup>, Gstatterboden<sup>4</sup>, Turracher Alpen<sup>5</sup>.]

*A. dia* L. Überall, nicht selten; Umgeb. Graz, Peggau, Frohnleiten, Mixnitz; Deutsch-Landsberg; Wildon, Bachergebirge (Schief.).

*A. amathusia* Esp. Alpin, ziemlich selten; Teichalpe; Koralpe (Schief.); [Leopoldsteinersee (Rogenh.)].

*A. hecate* Esp. Verbreitet, auf Berg- und Waldwiesen; Umgeb. Graz (vereinzelt), Reun, Stübing, Peggau; Bachergebirge (Schief.)<sup>6</sup>.

*A. ino* Rott. Verbreitet, auf Berg- und Waldwiesen; Umgebung Graz (Schief.); [Leoben (Rogenh.); Aflenz (Dorf.).]

*A. daphne* Schiff. Verbreitet, auf Waldwiesen, ziemlich selten; Reun, Peggau, Bärenschütz; Deutsch-Landsberg; Bachergebirge (Schief.).

*A. lathonia* L. Verbreitet und nicht selten; in zwei Generationen (Juli und Oktober)<sup>7</sup>; Umgeb. Graz (Schief.); [Aflenz].

<sup>1</sup> Von Rogenh. mit ? versehen. Höfner sagt („D. Schmett. Kärntens“, p. 197): „Schieferers Angabe des Vorkommens dieser Art auf der Koralpe bedarf sehr der Bestätigung.“ In Steiermark bisher von niemand anderem beobachtet worden.

<sup>2</sup> Nördl. des Ortes Wildalpen a. d. Salza; im Original steht „Hochkohl“.

<sup>3</sup> In einem Seitengraben des „Gesäuse“.

<sup>4</sup> Bei Liezen im Ennstal.

<sup>5</sup> Südwestl. von Murau.

<sup>6</sup> Seither anscheinend nur von A. Pieszczyk in der Judenburger Gegend beobachtet.

<sup>7</sup> Diese Angabe wurde von Rogenh. mit ? versehen.

*A. aglaia* L. Verbreitet und überall auf Berg- und Waldwiesen gemein (Schief.); [Aflenz]. [Ab. *obscura* Nickerl und eine prächtige, mit der Abbildung in Curtis, Brit. Ent., tab. 290 und Herrich-Schäffer I, Fig. 141, übereinstimmende Aberration fing G. Dorfmeister 1871 bei Graz (M. C.)<sup>1</sup>].

*A. niobe* L. Verbreitet, aber selten; Bärenschütz; Ehrenhausen; Radegund (Schief.). Var. *eris* Meig. Verbreitet, auf Berg- und Waldwiesen gemein (Schief.); [Aflenz (Dorfmeister)].

*A. adippe* L. Verbreitet auf Berg- und Waldwiesen, aber ziemlich selten; Reun, Peggau; Radegund (Schief.). Ab. *cleodoxa* Ochsh. Sehr selten; Bruck a. d. M. (Schief.).

*A. paphia* L. Auf Waldschlägen überall gemein (Schief.); [Aflenz].

*Melanargia galathea* L. Überall auf Berg- und Waldwiesen gemein (Schief.); [Aflenz]. Ab. *procida* Hbst. Selten, unter der Stammform; Andritz, Peggau; Bachergebirge (Schief.). Ab. *leucomelas* Esp. Sehr selten, unter der Stammform; am Plawutsch bei Thal (Schief.).

*Erebia melampus* Füssl. Alpin; Koralpe (vereinzelt auf dem Speikkogel) (Schief.).

*E. eriphyle* Freyer. Alpin; Gleinalpe, Koralpe (Schief.); [Wildalpe<sup>2</sup>].

*E. mnestra* Hb. Alpin; Koralpe (Schief.)<sup>3</sup>.

*E. pharte* Hb. Alpin; Hochschwab (Trawiesenalpe); Koralpe (Speikkogel) (Schief.).

*E. manto* Esp. Alpin; Hochlantsch (Schief.) [Toniongebirge<sup>4</sup>, Bürgeralpe bei Aflenz], Hochschwab (Trawiesenalpe), Gleinalpe. Ab. *caecilia* Hb. Alpin; Hochlantsch, Hochschwab; Koralpe (Schief.).

*E. medusa* F. Verbreitet, auf Bergen und in Wäldern nicht selten; Umgeb. Graz (Plawutsch), Frauenkogel bei

<sup>1</sup> Vergl. Fußnote <sup>2</sup> auf Seite 328.

<sup>2</sup> Ort an der Salza, im Hochschwabgebiet (auch Wildalpen genannt) oder Gebirgsstock östlich von Maria-Zell.

<sup>3</sup> Nach G. Höfners Meinung liegt hier ein Bestimmungsfehler vor; die Art wird hingegen von Pieszczyk vom Zirbitzkogel etc. gemeldet.

<sup>4</sup> Gebirgszug nördlich der Veitschalpe, in der Richtung gegen Maria-Zell. Im Original ist — leider unleserlich — anscheinend der Name des Sammlers in Klammern beige setzt.

Judendorf, Reun, Bärenschieß; Dobelbad; Schöckl (Schief.).  
 Var. *hippomedusa* Ochsh. Seltener als die Stammart (Schief.),  
 auf hohen Bergen; [Aflenz].

*E. oeme* Hb. Alpin, selten; Koralpe (Schief.)<sup>1</sup>. Var. *spodia* Stdr. Auf Bergwiesen; Teichalpe<sup>2</sup>; Koralpe<sup>2</sup> (Schief.); [Aflenz].

[*E. stygne* Ochsh. Semmering (Rogenh.)].

*E. nerine* Freyer. Alpin, selten; Koralpe (Bärental)<sup>3</sup>  
 (Schief.).

*E. pronoe* Esp. Verbreitet, an manchen Orten nicht  
 selten; Köflach (Schief.), Groß-Florian, Deutsch-Landsberg;  
 [Maria-Zell (Rogenh.), Aflenz]. Ab. *pitho* Hb. Selten, Hochlantsch;  
 Gleinalpe (Schief.).

*E. goante* Esp. Alpin, selten; Hochschwab; Koralpe  
 (Schief.)<sup>4</sup>.

*E. gorge* Esp. Alpin, selten; Koralpe (Schief.)<sup>5</sup>; Bürger-  
 alpe bei Aflenz (Rogenh.); Südabhang des Hochkogel bei  
 Wildalpe<sup>6</sup>.

*E. aethiops* Esp. Überall auf Waldwiesen gemein  
 (Schief.); [Aflenz]. Ab. *leucotaenia* Stgr.<sup>7</sup> Unter der Stamm-  
 art, seltener (Schief.).

*E. euryale* Esp. Verbreitet: Hochlantsch; Deutsch-  
 Landsberg; Bachergebirge; Schöckl (Schief.); [Aflenz].

*E. ligea* L. Verbreitet, auf Berg- und Waldwiesen; Reun,  
 Stübing, Peggau, Mixnitz; Bachergebirge (Schief.); [Aflenz].

*E. tyndarus* Esp. Alpin, selten; Koralpe (Schief.)<sup>5</sup>.

*Satyrus circe* F. Verbreitet, aber vereinzelt, auf  
 Wiesen; Reun, Peggau; Dobelbad; Bachergebirge (Schief.).

*S. hermione* L. Verbreitet, aber ziemlich selten, auf

<sup>1</sup> Wurde auf der Koralpe nie mehr beobachtet. hingegen in Obersteier-  
 mark von Preißecker gesammelt.

<sup>2</sup> Auch die Form *spodia* wurde seither nur in Obersteiermark gefunden.

<sup>3</sup> Wird sonst nur von Pieszczyk vom Grössenberg (östlich von  
 Obdach) angegeben.

<sup>4</sup> Von Rogenh. mit ? versehen. Wurde in Steiermark von niemand  
 anderem gesammelt.

<sup>5</sup> Seither nur in Obersteiermark beobachtet.

<sup>6</sup> Vergl. Fußnote <sup>2</sup> auf Seite 329.

<sup>7</sup> Im Original steht, wohl irrtümlich, „*Leucomelas*“.

Waldschlägen; Reun, Stübing, Bärenschütz; Bachergebirge; Schöckl, Radegund (Schief.).

*S. alcyone* Schiff. Verbreitet, aber ziemlich selten, auf Waldschlägen; Padelwand bei Peggau, Teichalpe, Semmering; Bachergebirge; Schöckl, Radegund (Schief.)<sup>1</sup>.

*S. briseis* L. Verbreitet, aber selten; Ehrenhausen, Rann (Schief.).

*S. semele* L. Verbreitet, aber ziemlich selten; Umgeb. Graz (Buchkogel), Bärenschütz; Wildon, Ehrenhausen, Bachergebirge (Schief.)<sup>2</sup>.

*S. arethusa* Esp. Vereinzelt und selten; Deutsch-Landsberg; Rann, Bachergebirge (Schief.)<sup>3</sup>.

*S. dryas* Sc. Selten; Deutsch-Landsberg; Ehrenhausen (Schief., Hutten).

*Pararge aegeria* L.<sup>4</sup> Allenthalben gemein, besonders in Wäldern (Schief.); [Deutsch-Landsberg (V. Dorf.)].

*P. megaera* L. Verbreitet, besonders in Steinbrüchen und an Felswänden; Umgeb. Graz, Peggau, Bärenschütz, Hochlantsch; Bachergebirge; Schöckl (Schief.).

*P. hiera* F. Verbreitet, auf Anhöhen und in Gebirgsgräben, nicht selten; auch im Bachergebirge (Schief.).

*P. maera* L. Verbreitet und nicht selten; Umgeb. Graz, Reun, Stübing, Peggau, Hochlantsch; Schöckl (hier gemein) (Schief.); [Aflenz (Dorf.)].

*Aphantopus hyperanthus* L. Verbreitet; Reun, Bärenschütz, Teichalpe; Dobelbad; Radegund (Schief.); [Aflenz].

*Epinephele jurtina* L. (janira L.). Überall gemein (Schief.).

*E. lycaon* Rott. Auf Waldwiesen nicht selten; Mühlbachgraben, Bärenschütz; Dobelbad (Schief.); [Mürzzuschlag (Rogenh.)].

*E. tithonus* L. Selten, mir nur aus der Gegend von Rann bekannt (Schief.)<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> Wurde sonst von niemandem in Steiermark beobachtet.

<sup>2</sup> Sonst nur aus Obersteiermark (St. Lambrecht, Judenburg) bekannt.

<sup>3</sup> Sonst werden von niemandem steirische Fundorte angegeben; in Berge-Rebels Schmetterlingsbuch wird allerdings „Steiermark“ angeführt.

<sup>4</sup> Jedenfalls in der Form *egerides* Stdgr.

<sup>5</sup> Wurde seither nicht mehr beobachtet.

*Coenonympha oedipus* F. Selten, in Sumpfteggen; Koralpe (Bärental) (Schief. 1871), Kalchberg (Schief.)<sup>1</sup>.

*C. iphis* Schiff. Verbreitet, in der Ebene und im Gebirge, auf Wiesen gemein (Schief.); [Aflenz].

*C. arcania* L. Verbreitet wie die vorstehende Art (Schief.); [Aflenz; Deutsch-Landsberg (V. Dorf.).]. Var. *satyriion* Esp. Alpin; Koralpe (Kärntner Seite)<sup>2</sup> (Schief.).

*C. pamphilus* L. Überall auf Wiesen gemein (Schief.); [Aflenz].

*C. tiphon* Rott. Selten; in einem Graben bei Ehrenhausen (Schief.).

### Erycinidae.

*Nemeobius lucina* L. In den Waldungen der Umgeb. von Graz nicht selten, besonders im Mühlbachgraben gemein (Schief.); [Aflenz].

### Lycaenidae.

*Thecla spini* Schiff. Nicht selten; Umgeb. Graz (Hilmteich, Platte, Reunerkogel etc.), Reun; Dobelbad (Schief.); [Aussee (Rogenh.)].

*Th. w-album* Knoch. Selten; Graz (Stadtspark, Schloßberg); Ehrenhausen (Schief.); [Marburg (Rogenh.) „Ferlinz<sup>3</sup> coll.“].

*Th. ilicis* Esp. Nicht selten; Umgeb. Graz (Hilmteich, Reunerkogel, Plawutsch), Reun (Schief.). *Ab. cerri* Hb. Selten Graz (Hilmteich), Reun, Bärenschütz (Schief.).

*Th. pruni* L. In den Gärten der Umgeb. von Graz nicht selten (Schief.).

*Callophrys rubi* L. Nicht selten; Graz (Hilmteich), Reun, Dobelbad und Umgeb. (Schief.).

*Zephyrus quercus* L. Selten; Umgeb. Graz (Stiftingtal, Hilmteich, Maria-Troster Wald) (Schief.).

*Z. betulae* L. Vereinzelt; Umgeb. Graz (Schief.).

*Chrysophanus virgaureae* L. Nicht selten; Umgeb. Graz (Schief.); [Aflenz]. Var. *zermattensis*

<sup>1</sup> Wurde seither nicht mehr beobachtet.

<sup>2</sup> G. Höfner scheint diese Form hier nicht gefunden zu haben.

<sup>3</sup> Name eines Sammlers?

Fallou.<sup>1</sup> Bachergebirge (Schief.), „ein dunkles ♀ am Bachern (sec. Bohatsch)\*“.

Chr. thersamon Esp. Selten; Padelwand bei Peggau, Semmering, Deutsch-Landsberg (Schief.)<sup>2</sup>.

Chr. dispar Hw., var. rutilus Wernb. Selten; Mühlbachgraben (Schief.).

Chr. hippothoë L. Umgeb. Graz (Maria-Grün), Thal, Reun, Peggau; Dobelbad (Schief.); [Aflenz]. Var. eurybia Ochsh. Hochlantsch; Koralpe; Bachergebirge (Schief.).

Chr. phlaeas L. Nicht selten; Umgeb. Graz (Schief.); [Deutsch-Landsberg (V. Dorf.)]. Gen. aest. (ab.) eleus F. Sehr selten; Umgeb. Graz (Reunerkogel) (Schief.).

Chr. dorilis Hfn. Nicht selten; Umgeb. Graz (Schief.); [Aflenz]. Var. subalpina Spr. Hochlantsch; Koralpe: Bachergebirge (Schief.); [Feistringgraben bei Aflenz].

Lycaena argiades Pall. Nicht selten; Umgeb. Graz (Lustbühel, Platte, Plawutsch), Reun, Peggau (Schief.). Ab. coretas Ochsh. Unter der Stammform (Schief.). Gen. vern. polysperchon Bergstr. Gamskogel bei Stübing (Schief.).

L. argus L. (aegon Schiff.) Umgeb. Graz und auch sonst überall gemein (Schief.); [Deutsch-Landsberg (V. Dorf.)].

L. argyrognomon Bergstr. (argus aut. nec L.). Nicht häufig; Umgeb. Graz, Reun, Peggau; Wildon, Bachergebirge; Schöckl (Schief.); [Obersteiermark].

L. optilete Knoch. Koralpe (Schief.); [Bürgeralpe bei Aflenz bis zu 4000 Fuß Höhe].

L. baton Bergstr. Nicht häufig; Reun, Gamskogel bei Stübing, Teichalpe, Hochschwab (Trawiesenalpe); Schöckl (Schief.).

L. orion Pall. Gösting, Deutsch-Landsberg (Schief.).

L. orbitulus Prun. Hochlantsch<sup>3</sup>, Hochschwab; Koralpe<sup>3</sup> (Schief.).

<sup>1</sup> Von Rogenh. mit ? versehen; oberseits verdunkelte ♀♀, die der Lokalform zermattensis aus dem Wallis nahekommen, sind auch von anderen in Steiermark gefangen worden.

<sup>2</sup> Wird sonst nur von Pieszeck für die Judenburger Gegend angeführt.

<sup>3</sup> Von Rogenh. mit ? versehen; orbitulus wird sonst nur vom Dachstein angegeben und auch diese Angabe bedarf der Bestätigung.

*L. astrarche* Bergstr. Verbreitet aber nicht häufig; Umgeb. Graz (Lustbühel), Frauenkogel bei Judendorf, Reun, Peggau (Schief.); [Deutsch-Landsberg (ab. ohne Limbalbinde) (V. Dorf. m.)].

*L. icarus* Rott. Überall gemein (Schief.). *Ab. icarinus* Scriba. Selten; Graz (Schloßberg, Reunerkogel), Reun (Schief.). *Ab. caerulea* Fuchs. Selten; Graz (Schloßberg); Reun (Schief.).

*L. hylas* Esp. Nicht selten; Umgeb. Graz, Reun, Peggau; St. Florian bei Straßgang; Schöckl (Schief.); [Deutsch-Landsberg (V. Dorf. m.), Aflenz].

*L. meleager* Esp. Auf Waldschlägen, selten; Frauenkogel bei Judendorf, Reun, Gamskogel bei Stübing; Dobelbad (Schief.). [*Ab. steevenii* Tr. Marburg („Ferlinz<sup>1</sup> coll. Rogenh.“)].

*L. bellargus* Rott. Verbreitet, nicht häufig; Peggau, Frohnleiten, Bärenschütz (Schief.); [Aussee (Bar. A. Baum)].

*Ab. ceronus* Esp. Selten; St. Florian bei Straßgang (Schief.).

*L. corydon* Poda. Vereinzelt; Umgeb. Graz, Reun, Peggau; gemein im Bachergebirge (Schief.); [Aflenz].

*L. damon* Schiff. Selten; Müzzzuschlag, Frein<sup>2</sup> (Schief.).

*L. minimus* Füssl. Überall verbreitet und nicht selten (Schief.); [Aflenz].

*L. semiargus* Rott. Nicht selten; Umgeb. Graz, Reun, Peggau, Hochlantsch, Hochschwab (Trawiesenalpe) (Schief.); [Aussee (Bar. A. Baum), Aflenz].

*L. cyllarus* Rott. Überall verbreitet, ziemlich selten (Schief.); [Aflenz].

*L. alcon* F. Groß-Florian, Deutsch-Landsberg, Köflach (Schief.); [Aussee (Bar. A. Baum)].

*L. euphemus* Hb. Leoben, Admont (Schief.); Deutsch-Landsberg (V. Dorf. m.).

*L. arion* L. Groß-Florian, Köflach; Bachergebirge (Schief.); [Aussee (Bar. A. Baum), Aflenz]. *Var. obscura* Frey. Bachergebirge (Schief.).

*L. arcas* Rott. Groß-Florian, Deutsch-Landsberg (Schief.).

*Cyaniris argiolus* L. Nicht selten; Umgeb. Graz (Schief.).

<sup>1</sup> Vergl. Fußn. <sup>3</sup> auf Seite 333.

<sup>2</sup> Zwischen Müzzzuschlag und Maria-Zell.

### Hesperiidae.

*Heteropterus morpheus* Pall. Lokal; in den Murauen bei Judendorf (Schief.)<sup>1</sup>.

*Pamphila palaemon* Pall. Selten; Weizklamm, Admont (Schief.).

*Adopaea lineola* Ochsh. Verbreitet; Reun, Stübing, Peggau; Dobelbad, Wildon (Schief.); [Aflenz].

*A. thomas* Hfn. Verbreitet, an Berglehnen; Umgeb. Graz (Schief.).

*Augiades comma* L. Verbreitet aber ziemlich selten; Reun, Peggau, Frohnleiten, Bärenschütz; Bachergebirge (Schief.); [Aflenz].

*Au. sylvanus* Esp. Überall verbreitet und gemein; Graz (Schloßberg) und Umgeb. (Schief.); [Aussee (Bar. A. Baum)].

*Carcharodus alceae* Esp. Wenig verbreitet; Müzzuschlag (Schief.).

*C. altheae* Hb. Wenig verbreitet; Umgeb. Rann (Schief.); [Dorf. e larv.; Aussee, im August (Rogenh.)].

*Hesperia carthami* Hb. Selten; Müzzuschlag, Admont (Schief.).

*H. orbifer* Hb.<sup>2</sup> Selten; Reun; St. Florian bei Straßgang, Dobelbad (Schief.).

*H. sao* Hb. Ziemlich selten; Umgeb. Graz (Lustbühel, Plawutsch), Radegund (Schief.).

*H. serratae* Ramb. Wenig verbreitet; Reun; Wildon (Schief.); [Aflenz, Juni].

*H. alveus* Hb. Verbreitet, ziemlich selten; Umgeb. Graz (Plawutsch), Reun, Peggau, Bärenschütz; Bachergebirge (Schief.); [Aflenz]. *Ab cirsii* Ramb. (*fritillum* aut. nec Hb.). Unter der Stammform. Reun, Teichalpe; Bachergebirge; Schöckl (Schief.).

*H. cacaliae* Rbr. Alpin, selten; Hochlantsch<sup>3</sup>, Koralpe (Schief.).

<sup>1</sup> Wurde sonst von niemandem in Steiermark gefunden.

<sup>2</sup> Von Rogenh. mit ? versehen; wurde seither von niemandem in Steiermark gesammelt.

<sup>3</sup> Von Rogenh. mit ? versehen; (Koralpe wird auch von Höfner als Fundort angegeben).

*H. andromedae* Wallgr. Alpin, selten; Hochschwab, Koralpe (Schief.).

*H. malvae* L. Verbreitet, nicht selten; Umgeb. Graz (Ruckerlberg, Rosenberg, Reunerkogel), Reun (Schief.); [Friedberg<sup>1</sup>, Aflenz]. Ab. taras Bergstr. Selten; Umgeb. Graz (Lustbühel, Reun (Schief.).

*Thanaos tages* L. Verbreitet; Umgeb. Graz, Peggau, Bärenschild; Wildon, Bachergebirge (Schief.); [Aflenz].

Die Heterocera folgen im nächsten Jahrgange dieser „Mitteilungen“.

---

<sup>1</sup> Bei Hartberg (Oststeiermark).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Schieferer Michael

Artikel/Article: [Die Lepidopterenfauna Steiermarks. 320-337](#)